Khünigclicher May. Newe

Landtmarschalh Ayds Pflicht.

IR werdet ainen Ayd zů Gott, vnd den Heiligen schweren, vnnd bey Euren Ehren vnd trewen angeloben, dem allerdurchleüchtisten Grosmächtigisten Fürsten vnnd Herrn, Herrn Ferdinanden, Römischen auch zů Hungern vnnd Behaim, rc. Khünig, Infannten in Hispanien, Ertzhertzogen zů Osterreich, Hertzogen zů Burgundi, rc. vnserm allergnädigisten Herrn, Seiner Khü. Mat. vnnd derselben Erben, Eher, nutz vnd frummen zůbetrachten, jren schaden vnnd nachthail, souil an Euch zůwenden oder zuwarnen, in denen sachen so Rhatsweiß an Euch gelangen getrewlichen das pest vnd nutzlichist zůrathen, solche rhatß gehaim biß in Eur grueb zůuerschweigen, dem Landmarschalhampt nach Eurem besten verstandt auffrichtigklich auszůwarten, vnnd mit vleiss obzeligen, Gericht, Recht, vnd pillichait Eurem ampt zuegehörig, Souil müglich zůfürdern, vnd one sondere ehehafft nit anzustellen, khainer Parthey Rhatsam, oder wider die pillichait anhengig zůsein, sonder dem Armen als dem Reichen, vnnd dem Reichen als dem Armen ain gleich Gericht vnd Vrthail zůhalten vnd zůsprechen, vnd darinnen weder mueth, Gab, Freündtschafft, veindtschafft, noch ichtes anders anzesehen, vnd sonsten alles das zůhandlen vnd zůthuen So ainem getrewen verpflichten Rhat, vnnd Lanndtmarschalh gebürt, vnd Er zůthuen schüldig, auch der Erbarkhait vnd Gerechtigkhait gemäss ist, ongeuerde.

Landtundtermarschalhs Ayd.

IR werdet ainen Ayd zů Gott, vnd den Heiligen schweren, vnd bey Euren Ehren vnnd trewen angeloben, dem aller-

durchleüch-